

# Motto: Miteinander leben, arbeiten und feiern

## Ein Leitfaden entsteht unter Beteiligung vieler Engagierter / Workshop zum Thema Inklusion

**Bühl** (red). „Menschen mit Behinderung sind eine Bereicherung und deshalb ist es wichtig sich dafür einzusetzen, dass sie dazugehören.“ So begründet Pfarrer Götz Häuser aus Bühl seine Beteiligung an einem Workshop zum Thema Inklusion, zu dem die Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern ins Kloster Maria Hilf eingeladen hatte. Mehr als 20 Vertreter von Städten und Gemeinden, der Wirtschaft, von Vereinen und Kirchen nahmen sich einen Tag lang Zeit, um Vorurteile zu entlarven, Hindernisse für mehr gemeinsames Tun zu erkennen

und Ideen zu sammeln, wie Inklusion in der Region immer besser gelingen kann.

Das von der Aktion Mensch geförderte Projekt „Inklusionsleitfaden“ soll gemeinsam und mit einer Vielzahl von Menschen aus der Region entwickelt werden, die schon Erfahrungen mit Inklusion gemacht haben oder bereits partnerschaftlich mit der Lebenshilfe zusammenarbeiten, erklärte Lebenshilfe-Geschäftsführer Harald

Unser. Methoden hierbei sind die Ausrichtung von Workshops mit den bestehenden Netzwerkpartnern der Lebenshilfe. Um neue Werte zu schaffen, brauche es Engagierte und einen dynamischen

Prozess. Dieser wurde dann in vier gemischten Arbeitsgruppen in Gang gesetzt. Der Workshop wurde

in Form eines Welt-Cafés abgehalten. So trafen sich in einer Arbeitsgruppe ein Vereinsmitglied der Feuerwehr und der Fastnacht, eine Behindertenbeauf-

### Dabeisein in allen Bereichen als Ziel

tragte, eine Marketingleiterin und eine Sportmanagerin, während am Nachbarisch eine Religionslehrerin mit einem Eventmanager, einem Klinikchef und einem Kulturbeauftragten sprach. Eine Personalreferentin, ein Musikschulleiter und ein Pfarrer, ein Sportfunktionär, ein Selbstständiger und eine Kulturvereinsvorsitzende tauschten sich aus. Sie diskutierten vorgegebene Fragenkomplexe zu Menschenbild, Engagement und Motivation, aber auch zu Herausforderungen bei der Umsetzung von Inklusion.

Menschen mit Behinderung sind einer Reihe von Vorurteilen ausgesetzt, kam da zur Sprache. Diese verhindern oft das „Dabeisein“, das eigentlich selbstverständlich sein sollte, mal von den baulichen und strukturellen Barrieren abgesehen. Doch mehr Begegnung, ein gemeinsames Feiern und gemeinsame Freizeitaktivitäten, das Lernen und Wohnen mitten in den Orten und eine offensive Öffentlichkeitsarbeit haben schon vieles verändert, so die Teilnehmer. Eine Vielzahl an Gründen, sich als Verein, als Unternehmen oder Privatperson für Menschen mit Handicap zu engagieren, formulierten die Workshop-Teilnehmer. Diese reichten von Spaß, Sinn und Bereicherung bis zur Weiterentwicklung sozialer Kompetenzen und einem Image-Gewinn.

„Der Workshop hat uns gezeigt, dass unsere Region begeisterte und solidarische Menschen hat, die motiviert sind, das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung weiter voranzubringen“, freut sich Unser. „Wir wollen zu Inklusion anregen und motivieren“, ergänzt die Öffentlichkeitsbeauftragte der Lebenshilfe, Simone Zeller-Glomp.

„Als Gast und aus der Ferne kommend war ich überrascht über die große Aufgeschlossenheit und die kooperative Atmosphäre. Spürbar waren das große Engagement und die Bereitschaft, aktiv an richtungsweisenden Ergebnissen mitzuarbeiten“, zieht Bernhard Conrads ein Fazit. Der ehemalige Bundesgeschäftsführer der Lebenshilfe und Ehrenmitglied von Special Olympics Deutschland (SOD) aus Marburg begleitet den Entstehungsprozess des Leitfadens. Die Veröffentlichung mit vielen praktischen Tipps und niederschwellig umsetzbaren Ideen ist für 2019 geplant.



ZIEHEN AN EINEM STRANG: Behindertenbeauftragte und Vertreter von Vereinen, Kirchen, Kommunen und Unternehmen der Region trafen sich mit Verantwortlichen der Lebenshilfe zu einem Inklusions-Workshop. Foto: Lebenshilfe

**Bühl** (red). Ein Ergebnis der laufenden Arbeiten am Inklusionsleitfaden ist das Logo „Inklusion bewegt unsere Region“, das den „Wir sind eins“-Gedanken bekräftigen soll. „Dank des von der Aktion Mensch geförderten Projektes ist auch bei uns vieles in Bewegung gekommen“, kann Harald Unser, der Geschäftsführer

### „Inklusion bewegt unsere Region“

der Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern, als Zwischenstand melden.

Die Lebenshilfe habe ein Logo aus kleinen und großen bunt gefärbten Kreisen mit dem Motto „Inklusion

bewegt unsere Region!“ geschaffen. Unter diesem Motto wurde ein Social-Media-Jahr gestartet. So werden auf Facebook und der Lebenshilfe-Homepage bekannte Persönlichkeiten aus der Region zum Thema Inklusion zu Wort kommen, informierte Geschäftsführer Unser bei dem Inklusions-Workshop.